

Musik, die beflügelt

Jeder Platz im Forum ist beim Sommerkonzert des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums besetzt.

Lemgo (krü). Mit einem abwechslungsreichen Programm hat das Sommerkonzert des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums (EKG) das Publikum im bis auf den letzten Platz gefüllten Forum der Schule begeistert. Bläserklassen, Chor, Schülerorchester und das Ensemble „Atü“ wirkten eindrucksvoll zusammen.

Für einen schwungvollen Auftakt sorgten die Bläserklassen 6b und 7b unter Leitung von Martina Ott. Mit „Firework“ entfachten sie ein klangvolles Feuerwerk. Rhythmische Präzision, Spielfreude und eine erstaunliche Klangfülle zeichneten ihren Auftritt aus. Schulleiterin Bärbel Fischer begrüßte die zahlreichen Besucher und dankte allen Mitwirkenden für ihr großes Engagement.

Mit Eric Claptons Ballade „Tears in Heaven“ zeigte das Ensemble seine romantische Seite. Die Klarinetten übernahmen die melancholische Melodie in sensibler Tongebung. Einen temperamentvollen Kontrast setzte dazu James Browns Klassiker „I Feel Good“ unter Leitung von Andreas Haselier. Der Chor unter Leitung von Juliane Schmidt-Rhaesa überzeugte mit dem Kanon „Ghost of John“, einfühlsam begleitet von Marvin Petkau am Klavier. Besonders stimmungsvoll erklang „A Million Dreams“ aus dem Musicalfilm The Greatest Showman. Alva und Pia Muhle (Violinen), Alma Junghärtchen (Violoncello), Madleen Diefenbach (Klavier) sowie Emil Henjes (Schlagzeug) schufen einen fein abgestimm-



Das EKG-Sommerkonzert begeistert mit einem facettenreichem Programm.
Foto: Thomas Krüger

ten instrumentalen Klangteppich, über dem sich der helle Chorklang eindrucksvoll entfalten konnte.

Das Schülerorchesters Lemgo (SOL) profitiert von der Kooperation beider Lemgoer Gymnasien mit der Musikschule. Unter Leitung von Martina Ott interpretierte das Ensemble Ottorino Respighis „Ancient Airs and Dances“ mit klanglicher Geschlossenheit. Im Andante C-Dur für Flöte und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart überzeugte Maya Rethmeier als Solistin. Mit gelungenen melodischen Phrasierungen und sicherer Technik in feiner Tongebung gestaltete sie den Solopart sehr souverän. Mit Nikolai Rimsky-Korsakowst temperamentvollem „Gauklertanz“ der Oper „Das Schneemädchen“ setzte das Orchester unter Leitung von Mirjam Kyeck einen weiteren Glanzpunkt. In federnder Leichtigkeit wurden die verschiedenen Instrumentengruppen her-

ausgearbeitet. Peter Martins rhythmisch markantes Werk „Mandela“ begeisterte mit kraftvollen Rhythmen und musikalischem Esprit.

Zum Abschluss gehörte die Bühne dem Bläserensemble „Atü“ unter Leitung von Andreas Haselier. Mit „Come Fly with Me“ präsentierte sich das Ensemble in bester Intonation. Das Arrangement der schwedischen Volksweise „My Heart Will Always Wander“ beeindruckte durch seine differenzierte Klanggestaltung. Rhythmische Prägnanz und eine markante Bassführung kennzeichneten „A Tribute to Amy Winehouse“, bei dem auch Händeklatschen der Musiker zum Einsatz kam.

Im Abba-Hit „Thank You for the Music“ vereinten sich Chor und Bläserensemble „Atü“ klangschön. Den stimmungsvollen Abschluss bildete das schottische Abschiedslied „Auld Lang Syne“, dessen Refrain alle Gäste mitsangen.